

## VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die 28. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Fußach vom 2.8.1977 im Gemeindeamt. Beginn: 20.15 Uhr. Vorsitz: Bgm. Kurt Nagel. Schriftführer Gde-Kassier Wolfgang Giselbrecht.

Anwesend: Sämtliche Gemeinderäte und Gemeindevertreter außer den entschuldigtem GV Josef Kuster und Kurt Ghesla.

Ersatzmann: Dipl. Ing. Rudolf Wörmle.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt die Beschlußfähigkeit und die ordnungsgemäße Einladung der Gemeindevertreter fest.

Drei Dringlichkeitsanträge, a) von GY Karl Gantner "Beratung und Beschlußfassung über mögliche Maßnahmen zur Verhinderung von Wasserschäden bei Hochwasser" und b) vom Bürgermeister über "Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1976 des Wasserverbandes Hofsteig" und "Übernahme eines Teiles der Gp. 855/1 (Privatstraße) in das öffentliche Gut unter Bedingungen" werden einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

Tagesordnung:

1. Verlesen und Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift vom 22.6.1977;
2. Bericht des Bürgermeisters;
3. Neuwahl eines Vertrauensmannes und eines Ersatzmannes für das Gemeindevermittlungsamt Höchst - Fußach - Gaißau;
4. Beschlußfassung über Anschaffung einer Kirchenuhr;
5. Stellungnahme zu einem Vorschlag über Anschaffung einer Ortssituationstafel für den Fremdenverkehr;
6. Beschlußfassung über eventuelle Gemäldeanschaffung von kunsthistorischem Wert (alte Fußacher Kirche von Ehmann);
7. Ansuchen um käufliche Überlassung von Grund in der Polder von Firma Bootsbau Kulhay;
8. Beratung und Beschlußfassung über mögliche Maßnahmen zur Verhinderung von Wasserschäden bei Hochwasser;
9. Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1976 des Wasserverbandes Hofsteig;
10. Übernahme eines Teiles der Privatstr. Gp. 855/1 in das öffentliche Gut unter Bedingungen;
11. Allfälliges.

Erledigung:

1. Die Verhandlungsschrift über die 27. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 22.6.1977 wird verlesen und ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

2. Der Bürgermeister berichtet unter anderem:

von der Begehung mit Vertretern der Firma Rösch, Bregenz in der Polder wegen Zuteilung des Pachtgrundes für Betriebsrichtung und von dem sonderbaren Umstand, daß die Herren dieser Firma seit dieser Begehung bis zur heutigen Sitzung nichts mehr von sich hören ließen;

von der am 30.6.1977 im Gemeindeamt stattgefundenen Angebotseröffnung für den Kirchenneubau; von der Vorsprache leitender Herren der Linzer Schiffswerft wegen geplanter Erweiterung der Betriebsgebäude in Fußach;

von den Verzögerungen für die Erteilung der Baubewilligung für die Firma Jeckel & Co., Lustenau, da von Anrainer Heinrich Berchtold, Bundesstr. 120, Einwände wegen Lärmbelästigung gemacht wurden und das Verfahren bei der Behörde den Instanzenweg machen muß. Dabei besteht die Gefahr, daß die Errichtung dieser Kfz-Werkstätte durch eintretende Kostenerhöhungen vom Bauwerber in Frage gestellt wird;  
von der am 13.7.1977 stattgefundenen wasserrechtlichen Verhandlung über das erste Detailprojekt für die Kanalisation in unserer Gemeinde;  
daß zwei neue Lehrpersonen an die Sonderschule Fußach zugeteilt wurden;  
von dem Bewerbungsschreiben der Raiffeisenkasse Höchst an das Finanzministerium zur Erlangung der Filialbewilligung für Fußach;  
und daß sich die Entwicklung für die Errichtung der Hafenmauer am südlichen Ufer der alten Dornbirner Ache immer schwieriger gestaltet.  
Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Über Antrag von GR Gebhard Gugele wird als Vertrauensmann für das Gemeindevermittlungsamt Höchst - Fußach - Gaißau Bgm Kurt Nagel und als Ersatzmann GV Gebhard Blum einstimmig bestellt.

4. Über Antrag des Vorsitzenden wird der Übernahme der Kosten für die Neuanschaffung einer Kirchenturmuhre in Höhe von S 67.000, - als Geschenk an die Pfarrkirche zu St. Nikolaus Fußach einstimmig zugestimmt.  
Diese Kosten werden vom vorgesehenen Neubauschuß der Gemeinde (für 1977 S 500.000, -) in Abzug gebracht.

5. Die von GR Hubert Krebs und GV Dr. Rohner gemachten Anregungen zur Aufstellung einer neuen Ortssituationstafel werden zur Kenntnis genommen.  
Von der Anschaffung einer solchen Tafel wird aber vorerst noch abgesehen, da zuerst der neue Dorfbrunnen aufgestellt werden soll, damit die Tafel dann besser in das Gesamtbild dieser Anlage eingefügt werden kann.

6. Der Anschaffung eines Gemäldes mit der alten Fußacher Kirche, vom Fußacher Künstler Franz Ehmann, zum Preis von S 4.200, - wird einstimmig zugesagt, da dieses Bild bereits kunsthistorischen Wert erlangt hat.

7. Über neuerliches Ansuchen der Firma Kulhay, Yachtwerft, Fußach wird einem Teilabverkauf von Grund aus der Gp. 307/83, KG Fußach, im Ausmaß von ca. 800 qm unter Bedingungen zugestimmt. Der Kaufpreis wird mit S 250, -/qm festgesetzt. Die Firma Kulhay muß sich gegenüber der Gemeinde Fußach verpflichten, beim Landeswasserbauamt Bregenz keine Erweiterung des bestehenden Hafengeländes am südlichen Ufer der alten Dornbirner Ache zu beantragen, sondern sich mit dem bestehenden Ausmaß von 40 m Hafengelände einverstanden zu erklären. Sollte sich die Firma Kulhay jedoch nicht mit dieser Forderung einverstanden erklären, wird einem Grundverkauf nicht zugestimmt. Bei einem Verkauf ist auf die Einhaltung der Maße laut vorgelegtem provisorischem Lageplan zu achten.

8. Auf Grund der heftigen Niederschläge am Sonntag, den 31.7.1977 wurde dieser Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung aufgenommen. Da in verschiedenen Ortsteilen die Niederschlagswässer keine Abflußmöglichkeit mehr hatten und der Wasserstand im Vorfluter eine bedenkliche Höhe erreicht hatte, wurden Anregungen gemacht, die bei späteren heftigen Niederschlägen

oder bei Hochwasser raschere und erfolgreichere Gegenmaßnahmen ermöglichen sollen.

GR Gugele schlägt vor, beim "Krummengraben" eine Sperre (Schleuse) anzubringen, damit das Pumpwerk Fußach nur zufließendes Wasser aus dem bewohnten Gebiet der Gemeinde und nicht aus landwirtschaftlichen Gebieten der Gemeinden Fußach und Höchst in den See gepumpt werden muß. Er erinnert daran, diesen Vorschlag schon früher gemacht zu haben.

GV Alois Kuster unterstützt diesen diesen-Vorschlag, bringt der Gemeindevertretung seine Beobachtungen vom Sonntag zur Kenntnis und regt an, zu den bestehenden Pumpen im Schöpfwerk noch Ersatzpumpen (Schneckenpumpen) einzurichten, die bei Stromausfall mittels Traktoren über eine Zapfwelle betrieben werden könnten oder auch neben den normalen Pumpen bei Hochwasser betrieben werden könnten. GV Karl Gantner regt an, daß bei solch wiederkehrenden Situationen die Pumpenwärter des Wasserverbandes Rheindelta erhöhte Aufmerksamkeit auf die Pumpen richten sollen und fand es unerklärlich, daß bei diesen Niederschlagsmengen, wie wir sie am Sonntag hatten, die Mittagssperre der VKW nicht aufgehoben wurde.

Über Antrag von Karl Gantner und GV Alois Kuster wird beschlossen, folgende Forderungen an den Wasserverband Rheindelta zu stellen:

1. Beim "Krummengraben" eine Schleuse zu errichten;
2. Die Mittagssperre für die Stromzufuhr der Pumpen soll so installiert werden, daß sie bei Krisensituationen nicht durch die VKW, sondern durch die Pumpenwärter ausgelöst werden kann;
3. die erforderlichen Maßnahmen für die Aufrechterhaltung des Pumpenbetriebes bei Stromausfall (z.B. durch Blitzschlag) müssen getroffen werden.

GV Karl Gantner regt noch an, bei künftigen Bauverhandlungen auf die natürlichen Gerinne zu achten, da die Gefahr besteht, daß durch Straßenschüttungen usw. solche Gerinne zugeschüttet werden.

9. Einstimmig wird der Rechnungsabschluß 1976 des "Wasserverbandes Hofsteig" über Antrag des Vorsitzenden genehmigt.

10. Die Möglichkeit, durch Übernahme eines Teiles der Privatstraße Gp. 855/1 KG Fußach, Höchsterstraße, und weiteren Grundes von der Gp. 852, KG Fußach in das öffentliche Gut eine Verbindung zwischen Höchsterstraße und Mahdstraße zu erreichen, wird vom Bürgermeister vorgetragen. Voraussetzung ist, daß die gemeinsamen Besitzer dieser Privatstraße mit der Übernahme in das öffentliche Gut der Gemeinde einverstanden sind und weiters, daß die Besitzerin der Gp. 852, Frau Josefine Wink, Bregenz, den erforderlichen Grund zur Verbreiterung der Privatstraße auf 5 m und zur Herstellung der Verbindung zwischen Privat- und Mahdstraße den erforderlichen Teil quer durch das Grundstück und ebenfalls 5 m breit kostenlos und ohne Ersatz der Vermessungskosten oder sonstiger Gebühren in das öffentliche Gut der Gemeinde übergibt. Wenn diese Voraussetzungen gegeben sind, ist die Gemeindevertretung mit dieser Straßenübernahme bzw. -errichtung einverstanden.

11. a) Der Beschluß des Gemeindevorstandes, wonach Herr Werner Hämmerle, derzeit Lehrer an der Volksschule Fußach, bei Annahme einer Lehrerstelle an der Musikschule in Bregenz die von der Gemeinde zur Verfügung

gestellte Lehrerwohnung innert vertraglicher Frist zu räumen hat, wird von der Gemeindevertretung unterstützt.

b) Der Bürgermeister bringt ein an die Gemeinde gerichtetes Schreiben bzgl. Errichtung eines FKK-Strandbades im Naturschutzgebiet Rheindelta der Weide- und Streueinteressentschaft vor. Der Bürgermeister vertritt jedoch die Meinung, daß eine Unterstützung dieser im Schreiben angeführten Forderungen gegenüber dem Amt der Vorarlberger Landesregierung nur die landwirtschaftlichen Interessen betreffend möglich sei.

Der Vorschlag von Dr. Rohner, sich an diesem FKK-Strandbadprojekt zu beteiligen, findet kein großes Interesse. Die Meinungen der Gemeindevertreter hierüber teilen sich. Die Möglichkeiten einer Beteiligung sollen jedoch geprüft werden, da neuerdings ja schon die Errichtung von Parkplätzen auf Fußacher Gemeindegebiet geplant wird bzw. für die Dorfbewohner von Fußach schon jetzt Belästigungen auftreten.

c) Die Eingabe des mit ca. 90 Unterschriften von Fußacher Bürgern versehenen Schreibens, mit der Überschrift "Wo sollen unsere Kinder am See noch baden" wird vom Vorsitzenden vorgetragen. Es wird allgemein dazu die Meinung vertreten, daß das Gebiet des "Hörnle" im Flächenwidmungsplanentwurf der Gemeinde als Badegebiet bereits vorgesehen ist und eben vor weiteren Schritten die Genehmigung des Flächenwidmungsplanes durch die Landesregierung abgewartet werden müsse. GV Giselbrecht drängt jedoch auf stärkere Interventionen beim Amt der Vrlbg. Landesregierung.

d) Die Anfragen von GV. Dr. Rohner zur vorgesehenen Errichtung einer Hühnerfarm in den "Harder Wiesen" und über die Kostenverteilung beim Ausbau des neuen "Lido-Hafens" in der Schanz werden vom Bürgermeister bzw. GV Giselbrecht beantwortet.

e) GR Krebs berichtet über den Stand des Verfahrens zur Entfernung der Werbetafel der Firma Kutschera-Werbung, Wien beim Haus Bundesstr. Nr. 16.

Schluß der Sitzung: 23.20 Uhr.

Bürgermeister:

Schriftführer:

## VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die 28. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Fußach vom 2.8.1977 im Gemeindeamt. Beginn: 20.15 Uhr. Vorsitz: Bgm. Kurt Nagel. Schriftführer Gde-Kassier Wolfgang Giselbrecht.

Anwesend: Sämtliche Gemeinderäte und Gemeindevertreter außer den entschuldigten GV Josef Kuster und Kurt Ghesla.  
Ersatzmann: Dipl.Ing. Rudolf Wörndle.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt die Beschlußfähigkeit und die ordnungsgemäße Einladung der Gemeindevertreter fest.

Drei Dringlichkeitsanträge, a) von GV Karl Gantner "Beratung und Beschlußfassung über mögliche Maßnahmen zur Verhinderung von Wasserschäden bei Hochwasser" und b) vom Bürgermeister über "Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1976 des Wasserverbandes Hofsteig" und "Übernahme eines Teiles der Gp. 855/1 (Privatstraße) in das öffentliche Gut unter Bedingungen" werden einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

### Tagesordnung:

1. Verlesen und Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift vom 22.6.1977;
2. Bericht des Bürgermeisters;
3. Neuwahl eines Vertrauensmannes und eines Ersatzmannes für das Gemeindevermittlungsamt Höchst - Fußach - Gaißau;
4. Beschlußfassung über Anschaffung einer Kirchenglocke;
5. Stellungnahme zu einem Vorschlag über Anschaffung einer Ortssituationstafel für den Fremdenverkehr;
6. Beschlußfassung über eventuelle Gemäldeanschaffung von kunsthistorischem Wert (alte Fußacher Kirche von Ehmann);
7. Ansuchen um käufliche Überlassung von Grund in der Polder von Firma Bootsbau Kulhay;
8. Beratung und Beschlußfassung über mögliche Maßnahmen zur Verhinderung von Wasserschäden bei Hochwasser;
9. Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1976 des Wasserverbandes Hofsteig;
10. Übernahme eines Teiles der Privatstr. Gp. 855/1 in das öffentliche Gut unter Bedingungen;
11. Allfälliges.

### Erledigung:

1. Die Verhandlungsschrift über die 27. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 22.6.1977 wird verlesen und ohne Einwand zur Kenntnis genommen.
2. Der Bürgermeister berichtet unter anderem:  
von der Begehung mit Vertretern der Firma Rösch, Bregenz in der Polder wegen Zuteilung des Pachtgrundes für Betriebserrichtung und von dem sonderbaren Umstand, daß die Herren dieser Firma seit dieser Begehung bis zur heutigen Sitzung nichts mehr von sich hören ließen;  
von der am 30.6.1977 im Gemeindeamt stattgefundenen Angebotseröffnung für den Kirchenneubau;  
von der Vorsprache leitender Herren der Linzer Schiffswerft wegen geplanter Erweiterung der Betriebsgebäude in Fußach;

von den Verzögerungen für die Erteilung der Baubewilligung für die Firma Jeckel & Co., Lustenau, da von Anrainer Heinrich Berchtold, Bundesstr. 120, Einwände wegen Lärmbelästigung gemacht wurden und das Verfahren bei der Behörde den Instanzenweg machen muß. Dabei besteht die Gefahr, daß die Errichtung dieser Kfz-Werkstätte durch eintretende Kostenerhöhungen vom Bauwerber in Frage gestellt wird; von der am 13.7.1977 stattgefundenen wasserrechtlichen Verhandlung über das erste Detailprojekt für die Kanalisation in unserer Gemeinde; daß zwei neue Lehrpersonen an die Sonderschule Fußach zugeteilt wurden; von dem Bewerbungsschreiben der Raiffeisenkasse Höchst an das Finanzministerium zur Erlangung der Filialbewilligung für Fußach; und daß sich die Entwicklung für die Errichtung der Hafenummauer am südlichen Ufer der alten Dornbirner Ache immer schwieriger gestaltet. Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Über Antrag von GR Gebhard Gugele wird als Vertrauensmann für das Gemeindevermittlungsamt Höchst - Fußach - Gaißau Bgm Kurt Nagel und als Ersatzmann GV Gebhard Blum einstimmig bestellt.  
*el. 10.8. fu*
4. Über Antrag des Vorsitzenden wird der Übernahme der Kosten für die Anschaffung einer Kirchturmuhre in Höhe von S 67.000,- als Geschenk an die Pfarrkirche zu St. Nikolaus Fußach einstimmig zugestimmt. Diese Kosten werden vom vorgesehenen Neubauschuß der Gemeinde (für 1977 S 500.000,-) in Abzug gebracht.  
*el. 10.8. fu*
5. Die von GR Hubert Krebs und GV Dr. Rohner gemachten Anregungen zur Aufstellung einer neuen Ortssituationstafel werden zur Kenntnis genommen. Von der Anschaffung einer solchen Tafel wird aber vorerst noch abgesehen, da zuerst der neue Dorfbrunnen aufgestellt werden soll, damit die Tafel dann besser in das Gesamtbild dieser Anlage eingefügt werden kann.
6. Der Anschaffung eines Gemäldes mit der alten Fußacher Kirche, vom Fußacher Künstler Franz Ehmann, zum Preis von S 4.200,- wird einstimmig zugesagt, da dieses Bild bereits kunsthistorischen Wert erlangt hat.  
*el. 12.8. fu*
7. Über neuerliches Ansuchen der Firma Kulhay, Yachtwerft, Fußach wird einem Teilabverkauf von Grund aus der Gp. 307/83, KG Fußach, im Ausmaß von ca. 800 qm unter Bedingungen zugestimmt. Der Kaufpreis wird mit S 250,-/qm festgesetzt. Die Firma Kulhay muß sich gegenüber der Gemeinde Fußach verpflichten, beim Landeswasserbauamt Bregenz keine Erweiterung des bestehenden Hafengeländes am südlichen Ufer der alten Dornbirner Ache zu beantragen, sondern sich mit dem bestehenden Ausmaß von 40 m Hafengelände einverstanden zu erklären. Sollte sich die Firma Kulhay jedoch nicht mit dieser Forderung einverstanden erklären, wird einem Grundverkauf nicht zugestimmt. Bei einem Verkauf ist auf die Einhaltung der Maße laut vorgelegtem provisorischem Lageplan zu achten.
8. Auf Grund der heftigen Niederschläge am Sonntag, den 31.7.1977 wurde dieser Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung aufgenommen. Da in verschiedenen Ortsteilen die Niederschlagswässer keine Abflußmöglichkeit mehr hatten und der Wasserstand im Vorfluter eine bedenkliche Höhe erreicht hatte, wurden Anregungen gemacht, die bei späteren heftigen Niederschlägen

oder bei Hochwasser raschere und erfolgreichere Gegenmaßnahmen ermöglichen sollen.

GR Gugele schlägt vor, beim "Krummengraben" eine Sperre (Schleuse) anzubringen, damit das Pumpwerk Fußach nur zufließendes Wasser aus dem bewohnten Gebiet der Gemeinde und nicht aus landwirtschaftlichen Gebieten der Gemeinden Fußach und Höchst in den See gepumpt werden muß. Er erinnert daran, diesen Vorschlag schon früher gemacht zu haben.

GV Alois Kuster unterstützt diesen ~~diesen~~ Vorschlag, bringt der Gemeindevertretung seine Beobachtungen vom Sonntag zur Kenntnis und regt an, zu den bestehenden Pumpen im Schöpfwerk noch Ersatzpumpen (Schneckenpumpen) einzurichten, die bei Stromausfall mittels Traktoren über eine Zapfwelle betrieben werden könnten oder auch neben den normalen Pumpen bei Hochwasser betrieben werden könnten. GV Karl Gantner regt an, daß bei solch wiederkehrenden Situationen die Pumpenwärter des Wasserverbandes Rheindelta erhöhte Aufmerksamkeit auf die Pumpen richten sollen und fand es unerklärlich, daß bei diesen Niederschlagsmengen, wie wir sie am Sonntag hatten, die Mittagssperre der VKW nicht aufgehoben wurde.

Über Antrag von Karl Gantner und GV Alois Kuster wird beschlossen, folgende Forderungen an den Wasserverband Rheindelta zu stellen:

1. Beim "Krummengraben" eine Schleuse zu errichten;
2. Die Mittagssperre für die Stromzufuhr der Pumpen soll so installiert werden, daß sie bei Krisensituationen nicht durch die VKW, sondern durch die Pumpenwärter ausgelöst werden kann;
3. die erforderlichen Maßnahmen für die Aufrechterhaltung des Pumpenbetriebes bei Stromausfall (z.B. durch Blitzschlag) müssen getroffen werden.

GV Karl Gantner regt noch an, bei künftigen Bauverhandlungen auf die natürlichen Gerinne zu achten, da die Gefahr besteht, daß durch Straßenschüttungen usw. solche Gerinne zugeschüttet werden.

9. Einstimmig wird der Rechnungsabschluß 1976 des "Wasserverbandes Hofsteig" über Antrag des Vorsitzenden genehmigt.
10. Die Möglichkeit, durch Übernahme eines Teiles der Privatstraße Gp. 855/1 KG Fußach, Höchsterstraße, und weiteren Grundes von der Gp. 852, KG Fußach in das öffentliche Gut eine Verbindung zwischen Höchsterstraße und Mahdstraße zu erreichen, wird vom Bürgermeister vorgetragen. Voraussetzung ist, daß die gemeinsamen Besitzer dieser Privatstraße mit der Übernahme in das öffentliche Gut der Gemeinde einverstanden sind und weiters, daß die Besitzerin der Gp. 852, Frau Josefina Wink, Bregenz, den erforderlichen Grund zur Verbreiterung der Privatstraße auf 5 m und zur Herstellung der Verbindung zwischen Privat- und Mahdstraße den erforderlichen Teil quer durch das Grundstück und ebenfalls 5 m breit kostenlos und ohne Ersatz der Vermessungskosten oder sonstiger Gebühren in das öffentliche Gut der Gemeinde übergibt. Wenn diese Voraussetzungen gegeben sind, ist die Gemeindevertretung mit dieser Straßenübernahme bzw. -errichtung einverstanden.
11. a) Der Beschluß des Gemeindevorstandes, wonach Herr Werner Hämmerle, derzeit Lehrer an der Volksschule Fußach, bei Annahme einer Lehrerstelle an der Musikschule in Bregenz die von der Gemeinde zur Verfügung

gestellte Lehrerwohnung innert vertraglicher Frist zu räumen hat, wird von der Gemeindevertretung unterstützt.

- b) Der Bürgermeister bringt ein an die Gemeinde gerichtetes Schreiben bzgl. Errichtung eines FKK-Strandbades im Naturschutzgebiet Rheindelta der Weide- und Streueinteressentschaft vor. Der Bürgermeister vertritt jedoch die Meinung, daß eine Unterstützung dieser im Schreiben angeführten Forderungen gegenüber dem Amt der Vorarlberger Landesregierung nur die landwirtschaftlichen Interessen betreffend möglich sei. Der Vorschlag von Dr. Rohner, sich an diesem FKK-Strandbadprojekt zu beteiligen, findet kein großes Interesse. Die Meinungen der Gemeindevertreter hierüber teilen sich. Die Möglichkeiten einer Beteiligung sollen jedoch geprüft werden, da neuerdings ja schon die Errichtung von Parkplätzen auf Fußacher Gemeindegebiet geplant wird bzw. für die Dorfbewohner von Fußach schon jetzt Belästigungen auftreten.
- c) Die Eingabe des mit ca. 90 Unterschriften von Fußacher Bürgern versehenen Schreibens, mit der Überschrift "Wo sollen unsere Kinder am See noch baden" wird vom Vorsitzenden vorgetragen. Es wird allgemein dazu die Meinung vertreten, daß das Gebiet des "Hörnle" im Flächenwidmungsplanentwurf der Gemeinde als Badegebiet bereits vorgesehen ist und eben vor weiteren Schritten die Genehmigung des Flächenwidmungsplanes durch die Landesregierung abgewartet werden müsse. GV Giselbrecht drängt jedoch auf stärkere Interventionen beim Amt der Vrlbg. Landesregierung.
- d) Die Anfragen von GV. Dr. Rohner zur vorgesehenen Errichtung einer Hühnerfarm in den "Harder Wiesen" und über die Kostenverteilung beim Ausbau des neuen "Lido-Hafens" in der Schanz werden vom Bürgermeister bzw. GV Giselbrecht beantwortet.
- e) GR Krebs berichtet über den Stand des Verfahrens zur Entfernung der Werbetafel der Firma Kutschera-Werbung, Wien beim Haus Bundesstr. Nr. 16.

Schluß der Sitzung: 23.20 Uhr.

Bürgermeister:

Schriftführer:

